

OSTERFESTIVAL PSALM GRAZ

Aus der Wunderkiste barocker Affekte

Zum Ende des Psalm-Festivals entlarvte man Händels „Der Triumph von Zeit und Erkenntnis“ als Perle des Hochbarock.

Nicht nur der Titel des Werks ist sperrig: „Il trionfo del Tempo e del Disinganno“ ist ein staubtrockenes Lehrstück über die Vergänglichkeit der irdischen Wonnen und Schönheiten. Eine formelhaft gebaute Allegorie, die außer Historikern der Religions- und Geistesgeschichte niemanden mehr interessieren müsste, hätte der junge Georg Friedrich Händel der völlig erwartbaren und hauptsächlich erbaulichen „Handlung“ im Jahre 1707 nicht eine dramatische Spannung verliehen, die mit jedem Musiktheater jener Zeit mithalten kann. Mindestens. In Wahrheit wühlte Händel so tief und gründlich in der Wunderkiste der barocken Affektensprache, dass im Fall des Werks eher von einer faszinierend zeitlosen Auslotung menschlicher Gefühle und Gedanken zu sprechen wäre.

Das Oratorium aus Händels italienischer Zeit, das auch Nikolaus Harnoncourt weiland im Rahmen der Styriarte 1997 aufgeführt hatte, ist ein absolutes Meisterwerk, dem in der List-Halle nun eine weitere besondere Aufführung widerfuhr: Wie es dem Ensemble

Ärt House 17 unter der Leitung von Cembalisten Michael Hell gelang, mit nur acht Instrumentalisten so abwechslungsreich und farbig zu klingen, ist frappierend. Basierend auf einer ungemein lebendigen Continuo-Gruppe wurde da mit Schwung und (Stil-)Gefühl musiziert und Händels Genie würdig gehuldigt.

Exquisit das Sängerkvartett: Tetiana Miyus' honigfarbenedes Schimmern als „Bellezza“, Anna Manske stilsicheres „Piacere“, Iris Vermillions Herzenstöne als „Disinganno“ sowie der grundsolide Markus Schäfer als „Tempo“.

Bilanz. Das neuntägige Osterfestival aus dem Hause styriarte durfte sich heuer über 4147 Besuche freuen, was eine Auslastung von 87 Prozent bedeutet. Allein die Mitmachkonzerte für Kinder ab drei Jahren haben mehr als 500 kleine Musikinteressenten (samt Begleitpersonen) angelockt. Psalm 2024, die 22. Ausgabe des Festivals, wird vom 23. März bis 1. April stattfinden und den „Kreislauf des Lebens“ beleuchten.

Martin Gasser



Famos: ein Dutzend Händel-Interpreten bei Psalm

STYRIARTE/KASSLER